

Bezirksamtsvorlage Nr. 646

zur Beschlussfassung -

für die Sitzung am Dienstag, dem 06.08.2024

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 1480/VI, Beschluss vom 16.05.2024 betrifft:

Europa sichtbar machen

2. Berichterstatter/in:

Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „Europa sichtbar machen“ als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.

II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Bezirksbürgermeisterin beauftragt.

III. Veröffentlichung: ja

IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat: nein

b) Frauenvertretung: nein

c) Schwerbehindertenvertretung: nein

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

10. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Vorlage -zur Kenntnisnahme- über Europa sichtbar machen

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 16.05.2024 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 1480/VI)

Das Bezirksamt wird ersucht, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um an bezirkseigenen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen die Aufmerksamkeit auf die bevorstehende EU-Wahl zu erhöhen.

Das Bezirksamt hat am 06.08.2024 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Da die Wahlen 2024 bereits stattgefunden haben, werden geplante Maßnahmen für das EU Wahljahr 2029 aufgelistet, die die Aufmerksamkeit auf die Wahl erhöhen. Es ist dem Bezirksamt sehr wichtig, Bürgerinnen und Bürger in Mitte über die bevorstehenden Wahlen zu informieren und sie zu motivieren, ihr Stimmrecht zu nutzen.

Da praktisch alle Maßnahmen der vergangenen Europawahl (dazu später mehr), bei den Bürgerinnen und Bürgern positiv wahrgenommen wurden, ist es geplant, sie zu wiederholen. Kiezspaziergänge bzw. Kiezfahrradtouren mit dem europäischen Bezug, symbolische Europawahl, politische und gesellschaftliche Diskussionen mit den Kandidierenden für das EU Parlament, Aufstellung des Europazettes während der zentralen bezirklichen Feste, Mitwirkung am berlinweiten Europafest sowie die Beflaggung der Rathäuser sind nur einige Beispiele.

Zudem ist es geplant, neue Maßnahmen zu entwickeln, die das bestehende Repertoire bereichern. Vorstellbar wären u.a. die Beleuchtung der Rathäuser in EU-Farben, eine Sprüchkreide-Aktion beispielsweise mit dem Slogan „Geht wählen“ auf öffentlichen Straßen und Plätzen, weitere Termine mit kandidierenden Politiker*innen (Formate können sein: Fishbowl Diskussion, Speed Dating, World Café, Geh-Sprache etc.), Besuch von ausgewählten Schulen und ein informativer Austausch zu der EU und der EU Wahl, Erinnerung an EU-Wahl via Post, E-Mail und Social Media.

Um einige Formate näher zu beleuchten, werden im Folgenden Maßnahmen aufgelistet, die im EU Wahljahr 2024 umgesetzt wurden, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen (ein Auszug):

- Europäischer Kiezspaziergang in Wedding in Kooperation mit der Europa Union e.V.: Wir haben verschiedene Orte im Kiez besucht, die auf den ersten Blick keinen europäischen Bezug haben und so gemeinsam die Spuren Europas entdeckt: ob bei der Schiller-Bibliothek, Prime-Time Theater, silent green Kulturquartier oder Berliner Hochschule für Technik (BHT). Durch einen lockeren und informativen Spaziergang war es möglich, Menschen auf mehr Europa neugierig zu machen, sie über die bevorstehenden Wahlen zu informieren und ein Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und zwei Berliner Kandidierenden für das Europäische Parlament, die den gesamten Spaziergang begleitet hatten, zu ermöglichen;
- Tassenuntersetzer Aktion in Kooperation mit der Europäischen Akademie Berlin (EAB): Gemeinsam mit der EAB hat die LAG der Europabeauftragten „Europawahlen Edition“ Tassenuntersetzer produzieren lassen, die während der Kiezfeste, Bürgerinnen und Bürgerbegegnungen sowie politisch-gesellschaftlichen Diskussionen verteilt wurden: ein praktischer Reminder an die bevorstehende Europawahl;
- Europäische Beflaggung der Rathäuser: Vom Europamonat Mai bis zur Europawahl am 9.Juni wehten für mehr europäische Sichtbarkeit die EU-Flaggen an den Rathäusern;
- Rathaus vor Ort mit einem interaktiven Europazelt: Ende Mai fand zum zweiten Mal das Rathaus vor Ort am Leopoldplatz statt. Neben den Zelten der FA und Beauftragten, die ihre Arbeit vorstellten und ins Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern kamen, wurde ein Europazelt in Kooperation mit der Europa Union e.V. aufgestellt. Mit dem Europapuzzle, dem Europaquizz und weiteren spannenden Interaktionen wurden aktuelle Themen der Europäischen Union, die Wirkung der europäischen Integration und als Schwerpunkt die Europawahl in Berlin sichtbar und greifbar gemacht;
- Fishbowl Diskussion der LAG der Europabeauftragten in Kooperation mit der EAB zur Europawahl: Bei der Diskussion hatten interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich mit Kandidierenden ins Europäische Parlament auszutauschen, ihnen Fragen zu stellen und sich an der Diskussion aktiv zu beteiligen, indem sie einen Platz auf der Bühnen einnahmen. Durch das interaktive Format war ein dynamischer Austausch zwischen den Politikerinnen und Politikern sowie Bürgerinnen und Bürgern möglich;
- Symbolische Europawahl: In Mitte leben viele Menschen ohne einen EU-Pass. Um ihnen zu ermöglichen, an politischen Prozessen teilzunehmen, sich über die EU-Wahl zu informieren, zu reflektieren, welche Partei mit ihnen resoniert und ihre Stimme abzugeben, wurde in Kooperation mit Demokratie in Mitte e.V. eine Symbolische Europawahl vom 21. bis zum 27. Mai, von verschiedenen Informationsveranstaltungen und Diskussionen begleitet, durchgeführt;
- EU-Hefte (Pixibücher für die Kleinsten, Broschüren zur Europawahl 2024 etc.): Verteilung an die Bürgerinnen und Bürger während der bezirklichen Feste, sowie Auslegung der Materialien in den öffentlichen Einrichtungen des BA Mitte;

- **Europa- und Demokratiefest am Brandenburger Tor:** Im Vorfeld der Europawahl wurde von der Bundesregierung in Kooperation mit der Senatskanzlei Abteilung Europa ein großes Europa- und Demokratiefest organisiert. Die LAG der Europabeauftragten teilten ein Zelt mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, die für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zuständig ist. Gemeinsam entwickelten die Europabeauftragten und die Europareferentinnen und Referenten verschiedene Formate wie EU-Quizze und Gewinnspiele, stellten eine Fotobox mit einem Requisiten-Set auf und nutzten das Europapuzzle, um mit den Besucherinnen und Besuchern über die europäischen Themen und die Europawahl auf eine lockere Art in Austausch zu kommen.
- **Teilnahme an den U16-Wahlen:** Organisiert von den Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros Mitte, fanden verschiedene Veranstaltungen, Informations- und Beteiligungsformate unter dem Motto „Mein erstes Mal“ an verschiedenen Orten im Bezirk Mitte statt. Ziel war es, junge Menschen für die Europawahl zu sensibilisieren, Erstwähler*innen zur Teilnahme an der Wahl aufzurufen und Wahlhürden abzubauen. Formate waren an der Lebensrealität junger Menschen orientiert.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V. mit § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Keine, da die Mittel für die europäischen Aktivitäten im Budget der EU-Beauftragten bereits eingeplant sind (Mittel steigen nicht während des EU Wahljahrs) bzw. die kostspieligen Maßnahmen mit Mitteln der Senatskanzlei, Abteilung Europa finanziert werden.

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

Berlin, den 06.08.2024

Für die Leiterin der Abteilung
Carsten Spallek
Stellv. Bezirksbürgermeister